

Kulturen der eroberten Länder wohl noch deutlicher gemacht. Sehr erwünscht wäre auch gewesen, wenn eine kurze Schilderung der Quellenlage die historiographischen Grundlagen der Mongolengeschichte gezeigt hätte. Eine Stammtafel und zwei Karten ergänzen den Text, ein Literaturverzeichnis stellt das wichtigste europäische und russische Schrifttum zusammen.

K.-E. H.

E. Ivánka, Ungarn zwischen Byzanz und Rom, Blick nach dem Osten 2 (1949) 22–36. — In der neuen von Prof. J. Matl und H.F. Schmidt in Granz herausgegebenen Zs. gibt I. ausgehend von der kleinen, mit Rom unierten griechisch-orthodoxen Kirche in Ungarn (Bistum Munkacs) einen geschichtlichen Überblick über die Anfänge dieser Kirche und ihre Schicksale im MA., der durch den kritischen Hinweis auf ungarische neuere Literatur zur Sache wertvoll ist. W.H.

Henri Pirenne, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Europas im Mittelalter (Sammlung Dalp, Band 25) Bern o.J., A. Francke, 255 S. — Die von Marcel Beck-Zürich besorgte Übersetzung von P.s Beitrag *La civilisation occidentale au Moyen Age du XI<sup>e</sup> siècle au milieu du XV<sup>e</sup> siècle. Le mouvement économique et social (Histoire du Moyen Age publiée sous la direction de G. Glotz 8, Paris 1933)* macht dies für Geist und Methode des Vf.s überaus bezeichnende Werk nun auch für den deutschen Sprachraum leicht zugänglich.

K.-E. H.

R. S. Lopez, L'évolution de la politique commerciale au moyen-âge, *Annales* 4 (1949) 389–405.

Johannes Bühler, Die Kultur des Mittelalters (Kröners Taschenausgabe 79) 5. Aufl., Stuttgart 1948, Kröner, XII u. 363 S., 30 Abb. — Daß dieses Werk nun schon in 5. Auflage vorliegt, zeigt, wie stark das Bedürfnis nach einer zusammenfassenden und gut lesbaren Darstellung der Kulturgeschichte des MA.s ist. In gedrängter Form, wenn auch manchmal wohl etwas zu sehr systematisiert, werden in dieser Darstellung die einfachen Dinge des täglichen Lebens im MA. ebenso berücksichtigt wie Weltanschauung und Literatur. Umsichtig ausgewählte Bildbeigaben, Literaturverzeichnis und Register erhöhen die Brauchbarkeit des Buches.

K. R.

Martin Gerhardt und Walther Hubatsch, Deutschland und Skandinavien im Wandel der Jahrhunderte, Bonn 1950, Röhrscheid, VIII u. 482 S. — Aus diesem Werke, das die Beziehungen zwischen Deutschland und den nordischen Staaten von den Anfängen bis zum Beginn des ersten Weltkrieges zum Gegenstand hat, interessieren für die Geschichte des MA.s die beiden ersten Kapitel: Deutschland und Skandinavien im MA. und: Die deutsche Hanse und die skandinavischen Staaten, beide von Martin Gerhardt verfaßt. Von besonderer Wichtigkeit sind die am Schluß in den Nachweisen zusammengefaßten Literaturangaben, weil darin eine große Menge sonst schwer auffindbarer Arbeiten aus den nordischen Ländern aufgenommen wurde.

G. O.

B. H. Slicher van Bath, Dutch tribal problems, *Speculum* 24 (1949) 319–338, geht aus von der Frage, ob und inwieweit Franken und Sachsen als völkisches Substrat der niederländischen Bevölkerung namhaft gemacht werden können, und prüft die kargen Notizen der schriftlichen Überlieferung an Hand der „Hilfswissenschaften“ wie Ortsnamenforschung, Archäologie, Sprache, Anthropologie nach mit dem Ergebnis,